Fehlen des vordern Lobus am Prosternum. Am natürlichsten scheint Perothops als besondere Gruppe, Anelastes und die Eucnemiden mit den typischen Elateriden zu verbinden.

Literarisches

von Prof. P. C. Zeller.

I.

Beschreibung neuer Europäischen Schmetterlingen, die weder im Rösel noch Kleemann beschrieben stehen, herausgegeben von G. J. Gladbach.

Erster Theil. Frankfurth am Main 1771. 4.

Einem im letzten Jahrgang der Zeitung*) von mir erschienenen Artikel über Lepidoptera fictitia verdanke ich es, dass Dr. Hagen die Güte hatte, mir das sehr seltene Gladbachsche Werk, das den obigen Titel führt, zur Ansicht zuzuschicken. Ich überzeugte mich dadurch, dass die in Füssly's Magazin I., S. 293., mitgetheilten Beurtheilungen sehr treffend sind. Man sollte nicht glauben, dass zu Ende des vorigen Jahrhunderts solche Bilder, die auch der geringsten Spur von Natürlichkeit entbehren, wie auf Tafel 19, 22, 23, publicirt werden konnten. Esper, Scriba (im Journal) nnd Bergsträsser haben das Werk citirt. Gladbach hat sehr wohl gethan, dass er seinen Schmetterlingen keine lateinischen Namen gab, ausser wenn er die von Andern ertheilten dafür wusste, und dass er nach dem in der Vorrede ausgesprochnen Plane „sich niemalen mit Beschreibung der Farben bei den Schmetterlingen aufzuhalten", keine weitern Merkmale für seine Arten mittheilte, als diejenigen, die wir in den illuminirten Figuren sehen, „auf deren Vollkommenheit nach der Natur sich die Hochgeschätzten Leser verlassen können". (!) Wir sind dadurch der Mühe überhoben, wegen Gladbachscher Anciennitätsrechte weitläuftige Untersuchungen anzustellen, denn dass in dem Werke manche für seine Zeit neue Art vorkommt, ist gewiss. Es wird zur Befriedigung der Wissbegier derjenigen, die das Werk nicht kennen, hinreichen, wenn ich die Arten mit ihrem Namen aufzähle und ein Beispiel der Gladbachschen Behandlung des Gegenstandes gebe.

1) Des Eissvogel sein Cammerad, tab. 1. fig. 1—4. S. 5. = Satyrus Hermione.
2) Die Feld-Venus, tab. 1. fig. 5. 6. S. 6. = Sat. Semele ♂.
3) Der grosse Klotzer, tab. 2. fig. 1—4. S. 7. = Sat. Phaedra.

---

*) Seite 411.

4) Der Petersilgen-Vogel, tab. 3. fig. 1—4. S. 8. = Pieris Daplidice.
5) Der Messing-Glanz, tab. 3. fig. 5—7. S. 9. = Plusia chrysitis.
6) Die Sammetbord, tab. 4. fig. 1—4. S. 10. = Epinephele Tithonus.
7) Der sechszehnäugige Tagvogel, tab. 4. fig. 5. 6. S. 10. = Epinephele Hyperanthus ♂.
tab. 5. fig. 1. 2. S. 11. = Epineph. Hyperanthus ♀. Dazu kommt noch tab. XXXV. fig. 1. 2. S. 77. eine augenlose Varietät unter dem Titel: der ohnäugige Tagvogel.
8) Der blaue Handvogel, tab. 5. fig. 3 — 6. = Lycaena Euphemus ♂, doch entbehrt fig. 4. der Randpunkte auf der Unterseite.
9) Die braune Art, tab. VI. fig. 1. 2. S. 12. = Lyc. Erebus ♀.
10) Das Bienen-Vögelchen, tab. VI. fig. 3—6. S. 12. = Polyom. Dorilis Hufn. (Circe O.)
11) Der Dreszdner Blaue, tab. VII., fig. 1. 2. S. 13. = Lyc. Icarus Hufn. (Alexis O.)
12) Das schwarze Eck, tab. VII. fig. 3-6. S. 15. = Leucophas. sinapis.
13) Das grosse Y, tab. VIII. fig. 1 — 4. S. 16. = Pararga Megaera.
14) Das rothe Schillergen, tab. VIII. fig. 5—6. S. 17. = Polyomm. Alciphron Rottenb. (Hipponoe O.)
15) Die rare Esula, tab. IX. fig. 1. 2. = Deileph. galii. Dazu tab. XXXII. fig. 1—3. S. 71. Die Raupe und Puppe.
16) Der kleine rare weisse Blausieb, tab. IX. fig. 3. 4. S. 19. = Bombyx pupillata Esp.
17) Der weisse Ochs, tab. IX. fig. 5. 6. S. 20. = Zerene marginata.
18) Das kleine Augenvögelchen, tab. X. fig. 1—4. S. 21. = Coenonympha Pamphilus.
19) Das kleine Schwalbenschwänzgen, tab. 10. fig. 5. 6. S. 21. = Thecla rubi.
20) Die kleine Diana, tab. XI. fig. 1. 2. S. 22. = Bryoph. glandifera.
21) Das kleine gelbe Ordensbändgen, tab. IX. fig. 3—4. S. 23. = Anarta heliaca.
22) Der Ogra-Vogel, tab. XI. fig. 5 — 6. S. 24. = Leucania pallens.
23) Das kleine Steindeckergen, tab. XII. fig. 1. 2. S. 24. = Euclid. mi.
24) Das schöne grosse schwarze Kind, tab. XII. fig. 3. 4. S. 25. = Mania maura.

25) Das Manchetten-Vögelgen, tab. 12. fig. 5. 6. S. 26. = Geom. sp., mir unkenntlich.
26) Der Windig, tab. XIII. fig. 1. 2. S. 29. = Sphinx convolvuli.
27) Das Goldblumen - Möttgen, Phalaena Tinea chrysanthemi, tab. XIII. fig. 3 –6. S. 32. nicht zu erkennen; es ist aber zufolge der Angaben über die Lebensweise möglich, dass Choreutis pariana vorgestellt sein soll.
28) Die Halbtrauer; tab. XIV. fig. 1. 2. S. 33. = Cid. ocellata (?) Diese und die folgende gelten als eine Art.
29) Die Halbtrauer, tab. XIV. fig. 3. 4. S. 33. = Zerene adustata.
30) Die Halbtrauer, tab. XIV. fig. 5. 6. S. 33. = Cid. alchemillata?
31) Die Halbtrauer, tab. XIV. fig. 7. 8. S. 33. = Cid. montanata.
32) Die Halbtrauer, tab. XV. fig. 1. 2. S. 33. = Cid. fluctuata.
33) Die Halbtrauer, tab. XV. fig. 3. 4. S. 33. = Erastr. atratula? Alle diese Halbtrauern sind sehr schlecht abgebildet.
34) Der rare Buntfleck, tab. 15. fig. 5. 6. S. 34. = Deiopeia pulchella (pulchra O.)
35) Der grünblaue Fliegenvogel, der Taubenhals, tab. XVI. fig. 1—3. S. 35. = Ino statices.
36) Die rosenrothe Binde, Phal. tin. fascia rosea, tab. XVI. fig. 4. 5. S. 35. = Pempelia carnella var. vitta costali flava.
37) Das rare Rosenvögelgen, tab. XVI. fig. 6. 7. S. 36. = Calligenia miniata (rosea O.)
38) Der Fichtenspanner, tab. XVII. fig. 1—6. S. 36. = Bupalus piniarius. ♂ ♀, Raupe und Puppe.
39) Das Pulvervögelgen, tab. XVIII. fig. 1. 2. S. 38. = Noct. sp. ungefähr mit der Vorderflügelgestalt der Galleria mellonella.
40) Der schwarze Erdvogel, tab. XVIII. fig. 3. 4. S. 39. = Noct. sp. unkenntlich, mit sonderbarer Unsymmetrie in Grösse, Geäder und Zeichnung der Flügel.
41) Der rare Scheckflügel, tab. XVIII. fig. 5. 6. S. 39. = Heliothis dipsacea.
42) Das kleine Achtergen, tab. XVIII. fig. 7. 8. S. 40. = Noct. spec., unkenntlich.
43) Das Duppe, tab. XIX. fig. 1-3. S. 41. = Cymat. flavicornis.
44) Der Mohr mit weissen Flügelspitzen, tab. XIX. fig. 4. 5. S. 41. = Odezia chaerophyllata.
45) Das grosse Y, tab. XIX. fig. 5. 6. S. 42. = Noct. spec., ganz unkenntlich.
46) Der gelbe Vter, tab. XX. fig. 1. 2. S. 43. = Xanthosetia Zoegana.
47) Das Männgen vom grossen Eissvogel, tab. XX. fig. 3. 4. S. 44. = Limenit. populi ♂.

48) Das Firmament-Vögelgen, tab. 20. fig. 5. 6. S. 46. = Pyrausta purpuralis (?).
49) Das Kayser-Vögelgen, tab. XXI. fig. 1 — 7. S. 47. = Cidaria bilineata mit Raupe und Puppe, aber jene hat nicht eine Spur von Aehnlichkeit mit der wahren Bilineataraupe, und „Schlehen" scheinen ein erdichtetes Futter zu sein, da sie ganz am Boden lebt und hauptsächlich Sauerampfer frisst.
50) Das 171 Perlenmutter-Vögelgen, tab. XXII. fig. 1. 2. S. 48. = Argynn. Euphrosyne.
51) Das Weibgen vom Goldvögelgen, Papil. Argiolus foemina; der Dukatenvogel, das Weibgen tab. XXII. fig. 3. 4. S. 49. = Lyc. Virgaureae ♀.
52) Der Würffel-Vogel, das Weibgen, Phal. quadrata foem.; das Viereck, das Weibgen tab. XXII. fig. 5. 6. S. 50. = Lithos. quadra ♂.
53) Der kleine gelbe Streifflügel, tab. XXII. fig. 7. 8. S. 50. = Acid. aureolaria.
54) Der 150 Perlenmutter-Vogel, tab. XXIII. fig. 1. 2. S. 51. = Argynn. Selene? Der sitzende Schmetterling sieht aus, als ob er wenigstens 5 Flügel hat.
5) Der rare graulichweisse Spanner, tab. XXIII. fig. 3. 4. S. 52. = Boarm. crepuscularia?
56) Der S-Vogel, tab. XXIII. fig. 5. 6. S. 52. = Platypt. falcataria?
57) Der gelbe Muschenflügel, tab. XXIV. fig. 1. 2. S. 53. = Spanner oder Lithosia?
58) Das schwarze Perlenmutter - Vögelgen ohne Perlenmutter tab. XXIV. fig. 3. 4. S. 54. = Melit. Artemis.
59) Das rare kleine rothe Schillergen, mit seinen sehr langen Fühlhörnern, tab. XXIV. fig. 5. 6. S. 54. = Adela Degeerella (die gelbe Binde ist vor der Flügelmitte).
60) Der Halbcartun, tab. XXIV. fig. 7. 8. S. 55. = ? Sieht noch am meisten wie ein Spanner aus.
61) Der rare kleine Hermelin-Vogel, tab. XXV. fig. 1—6. S. 57. = Harpyia bifida mit Raupe und Puppe.
62) Der 18äugige Tagvogel oder Maurer-Vogel, tab. XXVI. fig. 1 - 4. S. 59. = Pararga Maera Var. Adrasta.
63) Das rare kleine Glassvögelgen, Sphinx culiciformis; der Mückenschmetterling, tab. XXVI. fig. 5. 6. S. 60. = Sesia tipuliformis.
54) Das rare kleine Glasvögelgen mit dem rothen Ringel, Sphinx culiciformis cum angulo (!) rubro; der Mückenschmetterling mit dem rothen Ring, tab. XXVI. fig. 7. 8. S. 61. = Sesia myopaeformis Bkh. (mutillaeformis O.) Sie ist kleiner dargestellt als/ die vorige. Da Gladbach bei jeder Schmetterlingsart den Preis angiebt, für den er sie verkauft, z. B,

diese Sesie für 3 Gulden, Odez. chaerophyllata für 5, Deiop. pulchella für 10, so darf man sich nicht wundern, bei dieser raren Sesie zu lesen: fliegет im Monat Julio Abends an den Jasminhecken.

65) Das gemeine goldne O, Papil. Palaeno; der Silberpunkt tab. XXII. fig. 1. 2. S. 62. = Col. Hyale ♂.
66) Das Hirsebärtgen, tab. XXVII. fig. 3—6. S. 63. = Ematurga atomaria ♂ ♀.
67) Der rare Canonen-Vogel, tab. XXVII. fig. 7. 8. S. 63. = Notod. bicolora.
68) Der Blauling, das Weibgen; Papil. Argus foem.; das Weibgen vom blauen Silberauge, tab. XXVIII. fig. 1. 2. S. 64. = Lyc. Argus ♀? (Hat keine Silberaugen.)
69) Der schwarze 14äugige Tagvogel, tab. XXVIII. fig. 3—6. S. 65. = Erebia Medea ♂ ♀.
70) Der Achtziger, tab. XXIX. fig. 1—5. S. 66. = Caradrina alsines mit Raupe und Puppe.
71) Das kleine Perlen-Hühngen, tab. XXIX. fig. 6. 7. S. 67. = Ennychia pollinalis (mit goldgelben Flecken abgebildet).
72) Das roth und schwarze Landkärtchen, Pap. Prorsa Levana mas. et foemina, tab. XXX. fig. 1—4. S. 67. = Van. Prorsa mit 2—3 rothen Querlinien der Hinterflügel.
73) Der rare rothblaue Cirkelvogel, tab. XXX. fig. 5. 6. S. 68. = Zyg. Minos.
74) Der Spatzendreck, tab. XXX. fig. 7. 8. = ? Es scheint ein Wickler sein zu sollen, den Scharfenberg in Scriba's Journal S. 231. für Linné's Phal. oxyacanthella erklärt.
75) Das blaue Ordensband, tab. XXXI. fig. 1—5. S. 69. = Cat. fraxini mit R und P.
76) Der ganz rare grüne Silbervogel, tab. XXXII. fig. 4. 5. S. 73. = Cucull. artemisiae.
77) Der rothe und der blaue Schiller, das Weibchen tab. XXXIII. fig. 1—4. S: 74. = Apatura Ilia (fig. 1. 2. Var. Clytie) ♀.
78) Der Silberstrich, das Männchen, tab. XXXIV. fig. 1. 2. S 76. = Arg. Paphia ♂.
79) Der grosse gemeine Tagvogel, das Weibchen, Pap. brassicae föm., der Kohlweissling das Weibchen, tab. XXXIV. fig. 3. 4. S. 76. = Pieris brassicae ♀.
80) Der schwarze achtzehnäugige Tagvogel, Pap. Ligea tab. XXXV. fig. 3—6. S. 78. = Erebia Medusa.
81) Der kleine gemeine weisse Tagvogel, Pap. rapae mas. et foem., der Rübenweissling tab. XXXVI. fig. 1—6. S. 69. = Pieris rapae ♂ ♀ mit R. und P.
82) Der Fenchelvogel das Männlein, Pap. Machaon mas., der Page das Männchen tab. XXXVI. fig. 7—9. S. 80. = Pap. Machaon ♂.

Da auch in der Füsslyschen Recension nicht mehr als 36 Tafeln erwähnt werden, so hat das Werk ohne Zweifel mit der 36sten sein Ende erreicht.

Als Beispiel der Gladbachschen Behandlungsweise gebe ich das über die Espersche Bombyx pupillata Gesagte. „Der kleine rare weisse Blausieb, tab. IX. fig. 3. 4.

§. 1. Dieses ist ein ebenso nettes als sehr rares Nachtvögelgen dritter Classe, dessen Raupe bishero noch unbekennt geblieben.

§. 2. Im April findet man dasselbe, aber nicht alljährlich und sehr einzeln auf den Schaafrippen oder Millefolio, das auf den Wiesen stehet, allwo es gemeiniglich sich sehr tief auf die Erde verbirgt, und dahero schwer zu bekommen. Soviel mir auch bekannt, ist es noch in keinem Autore abgezeichnet zu finden.

§. 3. Weil Männgen als Weibgen von der Ober- als Unterfläche einerlei aussehen, indem das Männlein durch seine etwas stärkere und bärtige Fühlhörner, auch dünnern Hinterleib von dem Weiblein, dessen Leib dicker und die Fühlhörner viel dünner, sich unterscheidet, so habe solches auch nur zweimal abmahlen lassen, wie solches aus der fig. 5. u. 6. zu ersehen. Dieses hat keinen gewissen Preis."

Wie man hieraus ersieht, beruht Esper's Angabe: „es soll ferner diese Raupe, nach vorläufigen Erzählungen, ich kann sie aber nicht für zuverlässig erkennen, sogar filzigte Haare wie eine Bärenraupe führen", nicht auf der gedruckten Gladbachschen Mittheilung. Esper's (im Text nicht citirte) Abbildung weicht von der Gladbachschen etwas ab, indem sie weniger spitze Vorderflügel, eine weisse Grundfarbe auf beiden Flächen aller Flügel und viel grössere Augenflecke hat. Dies erklärt sich dadurch, dass er sein Bild nach der ihm zugeschickten Originalzeichnung lieferte.

Gladbach's wenige Raupenbilder sind jämmerliche Carrikaturen und betreffen solche Arten, deren Naturgeschichte längst genügend bekannt ist. Seine Nachrichten über die Lebensweise sind ungenau und zum Theil, wohl absichtlich, falsch. Da nun die schon Espern sehr verdächtige Bombyx pupillata in einer Nachbildung der Originalzeichnung, also besser als im Gladbachschen Werke geliefert, da die einzige von Gladbach selbst mit einem wissenschaftlichen Namen versehene Tinea chrysanthemi (mit kammförmigen ♂ Fühlern, weshalb sie in Scriba's Journal S. 239 neben Masculella aufgeführt wird) nicht zu erkennen ist, so thut man wohl nach Treitschke's Vorgang Recht daran, das ganze Machwerk als eine Kinderschrift zu betrachten und in wissenschaftlichen Werken künftig zu ignoriren.

II.

Beiträge zur Schmetterlings-Fauna des nördlichen China's,

bearbeitet und herausgegeben von **Otto Bremer** und **William Grey.** St. Petersburg. 1853—54.

Die Herrn Dr. Tartarinoff und Gaschkewitsch hatten, ohne selbst Entomologen zu sein, ihren Aufenthalt in Peking (welches hier immer Pekin geschrieben wird) zu fleissigem Sammeln der Insecten der Umgegend benutzt. Die lepidopterologische Ausbeute wird hier auf wissenschaftliche Weise besprochen und dadurch eine doch einigermassen zusammenhängende, wenn auch jedenfalls sehr lückenhafte Uebersicht der Schmetterlinge einer Chinesischen Lokalität gegeben. Merkwürdiger Weise nennen die Verfasser ihren Beitrag eine Bereicherung ihrer Fauna.

Die 151 aufgeführten Arten bieten ein buntes Gemisch europäischer und echt exotischer Arten, als Zeichen, dass die sibirische Fauna, die sich von der nord- und mitteleuropäischen nicht trennen lässt, am Südrande der mongolischen Hochebene der südasiatischen Fauna den Platz einzuräumen beginnt. Ein Theil der dort vorkommenden Europäer zeigt daher Abweichungen von der ursprünglichen Färbung und Grösse; wahrscheinlich würden sie noch allgemeiner beobachtet werden, wenn man mehr Material zum Vergleich erhalten wird; möglich auch, dass das, was jetzt blosse Varietät zn sein scheint, sich als eigene, nur ähnliche Art erweist.

Als dort vorkommende Europäer werden genannt: Pap. Machaon; Pieris rapae, daplidice; Leuc. sinapis; Rhodoc. rhamni; Arg. Adippe, Laodice; Melit. Phoebe; Didyma; Van. c-album, cardui; Lim. aceris, Lucilla; Apat. Ilia; Sat. Phaedra, Oedipus, Amaryllis; Thecla spini, w-album; Polyomm. Hippothoe, Phlaeas; Lyc. Polysperchon, Fischeri, Battus, Pylaon, Argus; Thanaos Tages — Sphinx convolvuli; Deil. Elpenor; Macrogl. stellatarum; Procris pruni; Lithos. griseola; helveola; Lip. salicis, auriflua; Coss. ligniperda; Ptilodont. palpina; Acronyct. cuspis; Had. chenopodii; Agrot. suffusa; Helioth. dipsacea, flava; Plusia moneta, iota; Catoc. paranympha; Ophiusa Algira; Aspil. arenacearia; Zer. ulmaria; Bot. aeruginalis, arcualis, hyalinalis, polygonalis, cinctalis; Hyp. palpalis. Wenn auch hiervon manches eine eigene Art ist, so bleibt doch kein sehr bedeutendes Uebergewicht in der Zahl der Asiaten über die Europäer.

Dass unter den Nichteuropäern viele neue Arten sein würden, liess sich erwarten. Als solche sind genannt: Sericinus fasciatus, Greyi. Melitaea maculata. Limenitis Alwina. Satyrus

Menetriesii, Motschulskyi. Thecla caerulea, micans, fusca. Eudamus bifasciatus, guttatus. Steropes unicolor. Hesperia subhyalina, venata. Syrichtus maculatus. — Ampelophaga rubiginosa. Ambulix Schauffelbergeri. Thyreus caudata. Smerinthus Tatarinovii, Gaschkewitschii. Lithosia nictitans, nigropoda, striata. Calligenia sanguinea. Setina micans, flava. Chelonia alba. Saturnia undulata. Pygaera assimilis, flavescens. Acronycta lutea. Mythimna luteomaculata. Caradr. bistrigata. Placod. fuscomaculata. Amphipyra subrigua. Helioth. flava. Plus. albostriata. Thyas bella. Catoc. Abamita, amata. Ophiusa obscura. — Philobia cinerearia. Boarm. irrorataria, albosignaria. Amphid. pantherinata. Aspil. tristrigaria. — Botys quadrimaculalis. Hypaena fuscalis. Nymphula bistrigalis, quadripunctalis. Sie sind mit lateinischer Diagnose und deutscher Beschreibung versehen. Notizen über Lebensweise und Flugzeit fehlen, wie leider gewöhnlich bei exotischen Arten; nur bei Ampeloph. rubiginosa und den Saturn. Cynthia und Paphia finden sich ein paar dürftige Notizen.

III.
Lepidopterologisches
aus Sibirien.

Mitgetheilt von ***Julius Lederer.***

So viel ich weiss, giebt es nur Beschreibungen einzelner neuer Arten aus Sibirien, die, wie viel sie auch zur Vervollständigung der systematischen Kenntniss der Lepidoptern beitragen mögen, zur Erkenntniss der Beschaffenheit der Fauna überhaupt von geringem Nutzen sind. Hier erhalten wir nun durch den rühmlich bekannten Lepidopterologen Lederer einen sehr dankenswerthen Aufsatz, woraus wir die Gewissheit erlangen, dass die Fauna der unermesslichen Länderstrecke, die der Nordabhang Asiens bildet, völlig mit der nord- u. mitteleuropäischen übereinstimmendes Gepräge hat. Er enthält ein Verzeichniss der Arten, die der fleissige Kindermann in den Gegenden des obern Irtisch in den Vorbergen des Altaigemacht hat. Nach einer sehr interessanten Schilderung der Lokalität aus Kindermanns Feder folgen die Arten in systematischer Reihenfolge mit Bemerkung der Abweichungen, die sie von den europäischen Formen zeigen, und genauer Beschreibung der neuen, die auf sieben Tafeln nach Geyer, nach Ober- und Unterseite, schön und, soweit ich die Originale kennen gelernt habe, sehr kenntlich abgebildet sind. Die neuen Arten sind:

Limenit. Hellmanni, Sydyi; Satyrus Heydenreichi. Epialus nubifer; Psyche detrita; Lithosia flavociliata; Graphophora Kollari, insignata; Chersotis melancholica, Stentzi, rana; Agrotis truculenta; Oncocnemis strioligera, campicola, Hadena veterina,